

Friedens-Aktionen auf dem Luisenplatz gegen Job-Werbung der Bundeswehr

Kein Ausbildungsplatz mit Kampfeinsatz!

10. & 11. September 2008, Darmstadt

- Die Bundeswehr hat bei ihren vielfältigen Einsätzen ein „Jobproblem“ - ihr fehlen Soldaten.
- Im Windschatten des Ausbildungsplatzmangels in der zivilen Wirtschaft, bietet sie sich daher jungen Menschen als Alternative an.
- Sie geht in Schulen, Arbeitsämter und besetzt den öffentlichen Raum, um für den Beruf des Soldaten zu werben.
- Am 10. und 11. September plant die Bundeswehr eine Werbeaktion auf dem Luisenplatz in Darmstadt.
- 70% der Jugendlichen, die zur Bundeswehr gehen, tun dies wegen eines sicheren Ausbildungs- und Arbeitsplatzes - nicht weil sie gerne Soldat werden wollen.
- Sie glauben, es wird ihnen eine sichere Zukunft geboten und vergessen, dass dieser Berufsweg lebensgefährlich sein kann.
- Hier werden Jugendliche mit dem Anschein ziviler Sicherheit und moderner Technik in eine militärische Laufbahn gelockt.

Wir rufen dazu auf, unsere friedlichen Protestaktionen auf dem Luisenplatz aktiv zu unterstützen!

Genauer Ablaufplan wird rechtzeitig auf der Website bekannt gegeben.

www.darmstaedter-friedensbuendnis.de/events/bundeswehr.html

Organisiert von: Ciudadania, Darmstädter Friedensforum, DFG-VK, DGB-Jugend, DGB-Stadtverband Darmstadt, GALIDA, Linke.SDS Darmstadt, Linksjugend.[´solid], SDAJ, Ver.di-Jugend

V.i.S.d.P. Tobias Paul, Landgraf-Philipps-Anlage 32, 64283 Darmstadt



Demo der Friedensbewegung

Bundeswehr raus aus Afghanistan!

20. September 2008, Stuttgart & Berlin

- Der seit sieben Jahren andauernde Krieg der NATO hat keine Verbesserung der Lebensumstände der Menschen dort erreicht.
- Im Gegenteil: Gewalt, Terror und Drogenhandel nehmen zu und prägen den Alltag in Afghanistan.
- Ein „Krieg gegen den Terror“ kann militärisch nicht gewonnen werden, da er selbst immer neue Gewalt hervorruft.
- Erst der Abzug der Besatzungstruppen schafft die Voraussetzungen für die Einstellung aller Kampfhandlungen und für eine friedliche zivile Entwicklung.
- Die Entsendung weiterer Bundeswehrsoldaten - unter Federführung von CDU-Verteidigungsminister Franz-Josef Jung, und SPD-Außenminister Frank-Walter Steinmeier - halten wir daher nicht für einen Beitrag zu Stabilität und Frieden.
- Wir werten dies als gewaltsamen Versuch, die Kontrolle über dieses geostrategisch wichtige Land zu gewinnen.

Am 20. September wollen wir in Stuttgart ein politisches Zeichen setzen und zusammen mit möglichst vielen Menschen den Abzug der Bundeswehrsoldaten fordern!

Daten zur Abfahrt von Darmstadt demnächst auf darmstaedter-friedensbuendnis.de

www.afghanistandemo.de